

Staat-Anlehen.	Geld	Ware	Staat-Anlehen.	Geld	Ware	Staat-Anlehen.	Geld	Ware	Staat-Anlehen.	Geld	Ware
Notenrente	77	77-16	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
Silberrente	77	77-16	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
1854er 4% Staatsloose	250	120-50	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
1860er 4% ganze 500	131-25	131-75	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
1860er 4% Halbs 100	136	136-50	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
1864er Staatsloose	100	172-25	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
1864er	50	171	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
Como-Rentencheine	per St.	34	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
4% Def. Goldrente, Feuerfrei	94-86	95	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
Deferr. Notenrente, Feuerfrei	98	98-15	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Def. Schatzscheine, rückzahlbar 1882	—	—	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
Ang. Goldrente 5%	119-96	120-16	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
4% Papierrrente 6%	88-60	88-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	135-25	135-75	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	91-30	91-70	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	110-75	111	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	96-90	96-20	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	118-60	119	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% Eisen-Anl. 120 fl. 5. W. S.	110-90	111-20	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
Grundrenten-Obligationen (für 100 fl. 5. W. S.)	—	—	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% böhmische	108-50	—	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% galizische	99-25	100	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% mährische	106	107	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% niederösterreichische	106-50	107	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% oberösterreichische	104	—	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% steirische	104	105	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76
5% kroatische und slavonische	99	102	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76	Staat-Anlehen 5% 1881	98-25	98-76

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Freitag, den 14. Juli 1882.

(2989-1) Rundmachung Nr. 3901. wegen Besetzung mehrerer Landes-Waisenstiftungsplätze.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1882/83 kommen mehrere Landes-Waisenstiftungsplätze in dem hiesigen Waisenhaus für Knaben und Mädchen zur Besetzung, eventuell auch einzelne Pensionsplätze zur Verleihung.

Zum Genuße dieser Stiftungen sind arme kräftige Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre berufen.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verweisung (ob Halb- oder Ganzwaise), den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhaus durch Beibringung des ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlicher Bevollmächtigter ist.

Die angestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis 10. August 1882 zu überreichen.

Die im Laufe dieses Jahres an den Landesauschuss gelangten, bisher nicht erledigten Bittgesuche um Aufnahme einzelner Waisenkinder ins Waisenhaus brauchen nicht erneuert zu werden, indem auf dieselben bei der bevorstehenden Besetzung nach Thunlichkeit entsprechende Rücksicht genommen werden wird.

Laibach am 10. Juli 1882.
Vom k. k. Landesauschuss.
Der Landeshaupmann: Thurn m. p.

(2991-1) Lehrstellen. Nr. 351.

In dem Schulbezirk Voitsch sind die nachstehenden Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen:

1.) An der vierklassigen Volksschule zu Altenmarkt die dritte Lehrstelle mit dem Gehalte per 500 fl. und die vierte Lehrstelle mit dem Gehalte per 400 fl.;

2.) an der dreiklassigen Volksschule zu Sairach die dritte Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers;

3.) an der einklassigen Volksschule zu Gerenth die Lehrstelle mit dem Gehalte per 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers.

Concursstermin bis 12. August 1882. K. k. Bezirkschulrath Voitsch, am 11ten Juli 1882.

(2976-1) Rundmachung Nr. 816.

der k. k. Steuer-Localcommission Laibach wegen der Ueberreichung der Hausbesreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1882 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1883.

Zur Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1883 sind die vorgeschriebenen Hausbesreibungen und Zinsbekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1881 bis Michaeli 1882 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Localcommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzu- reichen.

Die Herren Hauseigentümer, Pächter, Administratoren und Sequenier von Gebäuden, sowie deren Bevollmächtigte, werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbesreibungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, dass auch alle Hütten,

Buden, Kramläden, deren Benützung oder Vermietung dem Eigentümer nicht bloß zeitweise zusteht und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale etc., Objecte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinsbekenntnisse, gleichwie die denselben beizuschließenden Hausbesreibungen, müssen die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen und die neuen Hausnummern enthalten. Weiters wird Folgendes zur genauen Befolgung bekanntgegeben:

1.) Die Besreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von untenst angefangen, fortlaufend Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem anderen Hause gegen das verfloßene Jahr eingetretenen Umgestaltungen an Localitäten müssen jedesmal in der Hausbesreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“, nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Genuße von Baujahreszinsen befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Baujahreszinsbewilligung erhielten.

Das Decret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ aufzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinsveränderungen oder Zinsermäßigungen für jedes der vier Quartale von Michaeli 1881 bis hin 1882 bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuerjahr 1883 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, dass nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miete allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindefinanzen, zu Reparaturkosten u. dgl., in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann dass die von den Hauseigentümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswerthverhebungen zu begegnen — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, dass von Seite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15proc. Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinsverhebbungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorsehen, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Mietparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, dass im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbemüht stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorchrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthbeträge angeführt werden,

weil für den Fall des Unbenütztseins derselben über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebühren erwächst.

Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen vom Tage, als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, nicht überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützung erstattet werden.

Das unterzeichnete Einkommen eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint als in der eigenen Benützung des Hauseigentümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Miethparteien überlassen werden.

Zufolge hohen Gubernialintimates vom 24. Juli 1840, § 18, 051, unterliegen auch die Feuerlöschrequisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Allocations, wenn sie gleich keinen reellen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinsvermögen ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsbekenntnisses ist die Clausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorgezeichnet, beizufügen und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigentümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigentümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsbekenntnisse von Seite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Specialvoll-

macht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassungseinbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unfähigen Parteien, denen die in der Fassung ausgefertigten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizulegende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigentümers verwendet werden darf.

Bei schreibensunfähigen Hauseigentümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter schreibensfähiger Zeuge bestätigen.

Für jedes, mit einer besonderen Conscriptiozahl oder zugleich mit mehreren dergleichen bezeichnetes Haus, sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuerobject ist ein abgeordnetes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsbekenntnisse von mehreren, einem Eigentümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

Die Hausbesreibungen und Hauszinsbekenntnisse sind längstens bis 10. August 1882

anher zu überreichen. Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Mietzins seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbesreibungen und Zinsbekenntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigentümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 8. Juli 1882.

K. k. Steuer-Localcommission.

Rundmachung.

Nr. 8647.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Jänner 1883 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Muntendorf	Gurkfeld	7. Juni 1882, Z. 7242.
2	Lasche	Senofels	7. „ 1882, Z. 7313.
3	Burgstall	Lad	7. „ 1882, Z. 7346.
4	Kletsche	Egg	7. „ 1882, Z. 7348.
5	Jurzowiz	Reifnitz	14. „ 1882, Z. 7484.
6	Lienfeld	Gottschee	14. „ 1882, Z. 7560.
7	Kresznitzberg	Littai	21. „ 1882, Z. 7677.
8	Homez	Stein	21. „ 1882, Z. 7743.
9	Polane	Littai	21. „ 1882, Z. 7840.
10	Girle	Gurkfeld	21. „ 1882, Z. 7848.
11	St. Georgen	Ratschach	28. „ 1882, Z. 8149.
12	Jafen	Freistritz	28. „ 1882, Z. 8196.

Graz am 5. Juli 1882.

Anzeigebblatt.

(2670—1) Nr. 4949.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Sparmbiel von Niederdorf (als Cessionär des Andreas Brinove) wird die mit Bescheid vom 18. April 1878, Z. 4720, auf den 10ten Juli 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der der Maria Grajbas von Niederdorf Haus-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1257 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 569 ad Haasberg wegen schuldigen 225 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. August 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.

(2981—1) Nr. 3249.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Jursic von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 137 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 8. Juni 1882.

(2962—1) Nr. 5249.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartholomä die exec. Versteigerung der dem Anton Zagore von Obernassfeld gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wödl sub Urb.-Nr. 87, fol. 98 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 27. April 1882.

(2705—1) Nr. 1534.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. Juni 1872, Z. 1819, auf den 8. Jänner 1873 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Josef Posoga von Strane gehörigen, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Realität Rectifications-Nr. 22 ad Sitticher Carstergist ist wegen schuldigen 126 fl. 42 kr. sammt Anhang reassumando auf den

den 16. August 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juni 1882.

(2982—1) Nr. 2779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Persina von Pölland (Bezirk Rudolfswert) die executive Versteigerung der dem Johann Gorenc von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 957 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 101^{1/2} ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 3. Juni 1882.

(2959—1) Nr. 4435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Krize von Altsag (durch Dr. Rosina) die executive Versteigerung der dem Franz Lujer von Frib (derzeit auf dem Castell in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weistirchen sub Rectf.-Nr. 81 und 82, Conscriptio-Nr. 73 und 74, und sub Rectf.-Nr. 320/3 ad Klingensfeld vorkommenden Realität zu Frib bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 3. April 1882.

(2669—1) Nr. 4871.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Gladnik von Brod wird die mit Bescheid vom 24. Mai 1881, Z. 5878, auf den 6ten Oktober 1881, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Gostilcha von Oberdorf Haus-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 4400 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6, 73 ad Voitsch wegen schuldigen 36 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. August 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.

(2961—1) Nr. 4986

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ribny von Steinwand die exec. Versteigerung der den Johann und Ursula Röhbel von Ribnit gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1571, fol. 2641, und Berg-Nr. 284 vorkommenden Realität zu Ribnit und Neuberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 21. April 1882.

(2983—1) Nr. 2225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wulcher von Brezovica die exec. Versteigerung der dem Franz Cujnit von Obergradische gehörigen, gerichtlich auf 3526 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 und 26 ad Herrschaft Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 2. Juni 1882.

(2694—1) Nr. 3386.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 14. Oktober 1881, Z. 6850, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal des Johann Svete von Preffer, im Schätzwerte pr. 2645 fl., wird auf den

18. August 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1882.

(2960—1) Nr. 4625.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparrasse in Laibach die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Bezov von Zalovic Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1383 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 123 vorkommenden Realität zu Zalovic bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Rudolfswert in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. April 1882.

(2974—1) Nr. 7620.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Anna Trape von Lipovic Nr. 12.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der unbekannt wo befindlichen Anna Trape von Lipovic Nr. 12, im Bezirke Reifnitz, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, das Reassumierungsgejud der mit Bescheid vom 22. Oktober 1881 auf den 17. November 1881 angeordneten Tagsetzung pcto. 5 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren im Bagatellverfahren auf den

26. Juli 1882

angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Ogolin von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 20. Juni 1882.

(2893—3)

Nr. 4065.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Brayer, resp. dessen event. Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Brayer, resp. dessen event. Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Matthäus Breßkvar in Laibach, Triererstraße Nr. 19, die Klage des praes. 13. Juni 1882, Z. 4065, auf Anerkennung der Erfindung des Eindrucks-Gemeintheiles, Mappe Nr. 138, tom. XVII, fol. 253 ad Magistrat Laibach, und Gestattung der Gewähranschriftung s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den 18. September 1882, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten Herrn Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und diesem im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 20. Juni 1882.

(2833—3)

Nr. 4187.

Erinnerung

an Markus Jelouc, bezüglich dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Markus Jelouc, bezüglich dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Bogulin von Prijava die Klage pcto. Erfindung der Realität Berg. Nr. 700 ad Herrschaft Gurtsfeld eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Marinčič von Gorica als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 19. April 1882.

(2915—2)

Nr. 6142.

Executive Realitäten-Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm die executive Versteigerung der dem Franz Krašovic von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Urb.-Nr. 13, pag. 1169 ad Herrschaft Pleterjach, bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. August 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18. Juni 1882.

(2841—2)

Nr. 4041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Kaluža von Sepjano Nr. 25 die executive Versteigerung der der Ortsgemeinde Ravein gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65, Ausz.-Nr. 1423 ad Herrschaft Prem, pcto. 2 fl. 10 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21sten Mai 1882.

(2842—2)

Nr. 3477.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse die executive Versteigerung der dem Lukas Surc gehörigen, gerichtlich auf 1298 fl. geschätzten, in Suhorje gelegenen, sub Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Jablanitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1882.

(2801—3)

Nr. 2376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmā Bouf, Steinmetz in Auritz, die exec. Versteigerung der dem Josef Mulej in Triest gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Beldeš sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juni 1882.

(2531—2)

Nr. 3204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jllhrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Sloza von Kleinbunowiz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 221 ad Augustiner-Gilt Ripa bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Jllhrisch-Feistritz, am 13. Mai 1882.

(2341—2)

Nr. 2230.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Teraj (durch Dr. v. Span in Gurtsfeld) die executive Versteigerung der der Elisabeth Kovacik in Landstraß gehörigen, gerichtlich auf 3730 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 100 und 36 ad Stadt Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu er-

legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Mai 1882.

(2803—3)

Nr. 2412.

Zweite executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Lukas Verschnit von Oberlanter (durch Dr. Mencinger) gegen Georg Verschnit von ebendort per 239 fl., 52 fl. 50 kr. und 53 fl. 13 kr. mit dem Bescheide vom 16. April 1882, Z. 2412, auf den 22sten Juni d. J. angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

24. Juli l. J.

hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Juni 1882.

(2917—2)

Nr. 6212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Krajec (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Kacik von Senozet Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 358 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20sten Juni 1882.

(2913—3)

Nr. 4641.

Erinnerung

an Michael Jalovec, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Michael Jalovec, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Bakic von Dernovo die Klage pcto. Erfindung der Realität Berg. Nr. 6 ad Cedergrill eingebracht, und wird hierüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Bene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29sten April 1882.

Zahnarzt
Med. univ. Dr. Tanzer jun.
ordiniert bis 25. d. M. zu Laibach im Hôtel
„Elephant“. (2979) 2-2

Ein Clavier
ist billig zu verkaufen
Südbahnhof (rückwärts).
(2987) 3-1

Neuer Stutzflügel,
schön in Ton und Ausstattung, preiswürdig
zu verkaufen: (2691) 10-8
Alter Markt Nr. 1, III. Stock.

VIERHUNDERT TAFELN.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
Mit Abbildungen und Karten.
Preis à Heft 30 Kr.
NEUE (13.) UMGEBEARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE.
JEDER BAND FL. 4.50., LEINWAND FL. 5.40., HALBFRANZ FL. 5.70. O. W.
Zu Subscriptionen empfiehlt sich
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.
(2274) 10-7

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder
Art (auch veraltete), insbesondere Harn-
röhrenentzündungen, Pollutionen, Man-
nesschwäche, syphilitische Ge-
schwüre u. Hautausschläge, Fluss
bei Frauen, ohne Berufshörung des
Patienten, nach neuester, wissen-
schaftlicher Methode unter Ga-
rantie in kürzester Zeit gründ-
lich (discret) Ordination:
Wien, Mariahilferstraße 31,
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiert-
tage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Be-
handlung auch brieflich und wer-
den die Medicamente besorgt.
(2910) 3

(2652-2) Nr. 5275.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch
wird hiemit den Georg und Urban Wieden
von Sevšek, Andreas Hren von Vigaun,
Matthäus Pitti von Sivce, Barthelma
Perjatu von Prelesje u. Barthelma Raudic
von Vigaun, unbekannten Aufenthaltss,
und deren unbekannten Rechtsnachfolgern
erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Opeta von Sevšek die
Klage de praes. 15. d. M., Nr. 5275,
peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung
der für dieselben auf der Realität sub
Urb.- und Rectf.-Nr. 17 ad Pfarrhofs-
und Pfarrkirchengilt Zirkniz pfandrecht-
lich haftenden Forderungen eingebracht,
worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-
handlung die Tagsatzung auf den

4. August 1882,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang des § 29 a. G. angeordnet
wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Karl Puppis von Oberloitsch als
Curator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten
Mai 1882.

Einladung zur Ersparnis.
Die Banque Suisse des Fonds publics
Genf, rue du Stand 7
verkauft Capitalisations-Polizzen der Assurance financière.
Rückzahlbar zu Fr. 500
im Verlauf von 1 bis 35 Jahren
zum ein für allemal bezahlten Preise von Fr. 2 die Polizze und
einem monatlichen Beitrag von Fr. 1 per Polizze.
Ziehung jeden Monat.
Prospectus auf Verlangen gratis.

Sechste Ziehung.
Liste der in der Generalversammlung vom 1. Juli 1882 durch den Ver-
waltungsrath zur Rückzahlung bezeichneten Nummern.
Die Polizzenbesitzer wurden zur Ziehung zugelassen.
1285 14653 28021 41389 54757
2956 16324 29692 43060 56428
4627 17995 31363 44731 58099
6298 19666 33034 46402 59770
7969 21337 34705 48073 61441
9640 23008 36376 49744
11311 24679 38047 51415
12982 26350 39718 53086
Die nächste Ziehung wird am 1. August 1882 stattfinden. (2994)

Insecten-Pulver
aus wilden, geschlossenen Chrysanthemum-
blüten, das beste und sicherste Vertilgungs-
mittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen
etc., in Paketen von 10 kr. aufwärts. Die dazu
gehörigen Zerstäubungsspritzen à Stück 70 kr.
Aufträge werden prompt gegen Nachnahme
des Betrages effectuiert. (2687) 10-4

(2659-2) Nr. 5411.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
Ueber Ansuchen des Josef Mayer von
Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in
Abelsberg) werden die mit Bescheid vom
13. Februar 1882, Z. 866, auf den 24sten
Mai, 28. Juni und 27. Juli l. J. an-
geordnet gewesenen exec. Feilbietungen
der dem Anton Obreza von Bezulak ge-
hörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten
Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut
Turnlak wegen schuldigen 354 fl. f. A.
auf den
9. August,
7. September und
11. Oktober 1882,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem
vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten
Mai 1882.

(2673-2) Nr. 5382.
Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.
Ueber Ansuchen des Herrn Anton
Moschet von Laibach wird die mit Be-
scheid vom 12. September 1881, Zahl
10,114, auf den 12. Jänner l. J. an-
geordnet gewesene und sohin sistierte dritte
executive Feilbietung der dem Michael
Brenčič von Greuth Hs. Nr. 33 gehörigen,
gerichtlich auf 6860 fl. bewerteten Rea-
lität sub Einlg.-Nr. 2 ad Catastral-
gemeinde Greuth wegen schuldigen 3400
Gulden f. A. reassumando auf den
9. August 1882,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
dem frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten
Mai 1882.

(2926-2) Nr. 2275.
Befanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Jakob
Dojc von Triest und Thomas Rosak von
Oberurem und Rechtsnachfolgern wird
Johann Dekleva von Britof zum Curator
ad actum aufgestellt und denselben der
Bescheid vom 25. April 1882, Z. 1453,
zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
29. Juni 1882.

(2899-3) Nr. 3738.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Ueber Ansuchen des Mathias Svigolj
von Kozljel wird die exec. Versteigerung der
dem Matthäus Svigolj von Goricka ge-
hörigen Realität Band V, fol. 367 ad
Freudenthal, im Schätzwerte von 4140 fl.
mit drei Terminen auf den
11. August,
12. September und
13. Oktober 1882
von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts
mit dem angeordnet, dass die dritte Feil-
bietung auch unter dem Schätzwerte er-
folgen wird. — Vadum 10 Procent.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
1. Juni 1882.

(2538-3) Nr. 634.
Executive Feilbietungen.
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird
hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Brimel
Stare von Podjale (durch den Macht-
haber Josef Jekel von Kronau Nr. 63)
gegen Josef Podprenil von Aßling Nr. 6
peto. restlicher 33 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. die
executive Feilbietung der laut Schätzungs-
protokolle vom 22. Februar 1882, Zahl
384, auf 90 fl. geschätzten Besitz- und
Genussrechte auf die angeblich zur Rea-
lität Urb.-Nr. 544 ad Weissenfels ge-
hörigen Parzellen Nr. 578, 587 und 590
Steuergemeinde Aßling des Josef Pod-
prenil bewilligt und zu deren Vornahme
die Tagsatzung auf den
29. Juli
und auf den
2. September 1882,
vormittags 9 Uhr in Aßling, mit dem
Bedeuten angeordnet worden, dass dieselben
bei der letzteren Tagsatzung auch unter
dem Schätzwerte hintangegeben werden
würden.
Das Schätzungsprotokoll und die Ver-
steigerungsbedingungen können hiergerichts ein-
gesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Kronau, am 24sten
März 1882.

Fahrordnung der k. k. priv. Südbahn						
vom 1. Juni 1882 ab.						
Richtung Wien - Triest.						
	Courierzug	Eilzug	Postzug	Gemischter Zug	Personenzug	
Wien. Abfahrt	6:45 abends	7:— früh	9:— abends	1:30 nachmitt.	—	—
Mürzzuschlag	10:4	10:16	1:57 nachts	5:27	—	—
Graz.	12:1 nachts	12:48 nachmitt.	6:10 früh	9:35 abends	10:35 vormitt.	—
Marburg.	1:21	2:14	8:20	11:41 nachts	2:20 nachmitt.	—
Gilli.	2:43	3:42	10:27 vormitt.	1:50	5:34	6:— früh
Lüffler.	—	3:59	10:43	2:6	5:56	6:22
Römerbad.	—	4:11	10:54	2:17	6:13 abends	6:37
Steinbrunn.	3:25 früh	4:34	11:35	2:43	6:47	6:58
Laibach.	4:45	6:2 abends	1:28 nachmitt.	5:45 früh	10:—	9:21
Abelsberg.	6:3	7:43	3:37	7:53	1:33 nachts	—
Nabresina.	7:44	9:28	5:46	10:3 vormitt.	5:11 früh	—
Triest. Ankunft	8:10	9:54	6:21 abends	10:38	6:—	—

Triest - Wien						
	Courierzug	Eilzug	Postzug	Gemischter Zug	Personenzug	
Triest. Abfahrt	8:— abends	6:40 früh	10:5 vormitt.	6:— abends	8:15 abends	—
Nabresina.	8:42	7:14	10:55	6:49	9:44	—
Abelsberg.	10:13	9:12 vormitt.	1:47 nachmitt.	9:19	1:53 nachts	—
Laibach.	11:28 nachts	10:45	3:44	12:10 nachts	5:25 früh	5:45 nachmitt.
Steinbrunn.	12:47	12:36 nachmitt.	5:36	2:25	8:15	8:11 abends
Römerbad.	—	12:49	5:48	2:39	8:33	8:28
Lüffler.	—	1:1	5:59	2:52	8:50	8:43
Gilli.	1:28 nachts	1:19	6:19 abends	3:15	9:19 vormitt.	9:4 abds. Anf.
Marburg.	2:53	2:50	8:30	5:55 früh	12:52 nachmitt.	—
Graz.	4:20 früh	4:25	10:55	8:20	4:35	—
Mürzzuschlag.	6:30	6:49 abends	2:2 nachts	11:46 vormitt.	9:30 abds. Anf.	—
Wien. Ankunft	9:40 vormitt.	10:—	6:32 früh	4:50 nachmitt.	—	—